

¹لأنَّهُ بُوجِدُ لِلْفِصَّةِ مَعْدَنٌ، وَمَوْضِعٌ لِلذَّهَبِ حَيْثُ
 يُمَخَّضُونَهُ.²الْحَدِيدُ يُسَبَّخَرُجُ مِنَ التُّرَابِ وَالْحَجَرُ يَسْكَبُ
 نُحَاسًا.³فَدُ جَعَلَ لِلظُّلْمَةِ نِهَآيَةً وَإِلَى كُلِّ طَرَفٍ هُوَ
 يَفْحَصُ. حَجَرَ الطُّلْمَةِ وَظِلِّ المَوْتِ.⁴حَفَرَ مَنْجَمًا بَعِيدًا
 عَنِ السُّكَّانِ. يَلَا مَوْطِي لِقَدَمِ. مُنْدَلِبِينَ بَعِيدِينَ مِنَ
 النَّاسِ يَتَدَلَّلُونَ.⁵أَرْضٌ يَخْرُجُ مِنْهَا الخَبْرُ أَسْفَلَهَا يَنْقَلِبُ
 كَمَا بِالنَّارِ.⁶حِجَارَتُهَا هِيَ مَوْضِعُ اليَاقُوتِ الأَزْرَقِ وَفِيهَا
 تُرَابُ الذَّهَبِ.⁷سَبِيلٌ لَمْ يَعْرِفْهُ كَاسِرٌ، وَلَمْ تُبْصِرْهُ عَيْنٌ
 بَاشِقٍ،⁸وَلَمْ تَدُسْهُ أَجْرَاءُ السَّبْعِ، وَلَمْ يَسْلُكْهُ الأَسَدُ.⁹إِلَى
 الصَّوَّانِ يَمُدُّ يَدَهُ. يَنْقَلِبُ الجِبَالِ مِنَ أَصُولِهَا.¹⁰يَنْقُرُ فِي
 الصُّخُورِ سَرَبًا، وَعَيْنُهُ تَرَى كُلَّ تَمِيمٍ.¹¹يَمْنَعُ رَشْحَ الأَنْهَارِ،
 وَأَبْرَرَ الحَقِيَّاتِ إِلَى الثَّوْرِ.¹²أَمَّا الحِكْمَةُ فَمِنْ أَيْنَ تُوجَدُ،
 وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الفَهْمِ.¹³لَا يَعْرِفُ الإِنْسَانُ قِيمَتَهَا وَلَا
 تُوجَدُ فِي أَرْضِ الأَحْيَاءِ.¹⁴الْعَمْرُ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ فِيَّ،
 وَالتَّخَرُّ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ عِنْدِي.¹⁵لَا يُعْطَى ذَهَبٌ حَالِصٌ
 بَدَلَهَا وَلَا ثَوْرٌ فَضَّةً تَمَنَّا لَهَا.¹⁶لَا تُورَنُ بِذَهَبٍ أَوْفَيْرُ أَوْ
 بِالْجَزَعِ الكَرِيمِ أَوْ اليَاقُوتِ الأَزْرَقِ.¹⁷لَا يُعَادِلُهَا الذَّهَبُ وَلَا
 الرُّجَاجُ، وَلَا تُبَدَّلُ بِأَتَاءِ ذَهَبِ إِبْرِيرِ.¹⁸لَا يُذَكِّرُ المَرْجَانُ أَوْ
 البُلُورُ، وَتَحْصِيلُ الحِكْمَةِ حَيْرٌ مِنَ اللَّالِكِ.¹⁹لَا يُعَادِلُهَا
 يَاقُوتٌ كَوْشَ الأَصْفَرِ وَلَا تُورَنُ بِالذَّهَبِ الحَالِصِ.²⁰فَمِنْ
 أَيْنَ تَأْتِي الحِكْمَةُ، وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الفَهْمِ.²¹إِذْ أَحْفَيْتَ عَنِ
 عُيُونِ كُلِّ حَيٍّ وَسَتَيْتَ عَنِ طَيْرِ السَّمَاءِ.²²الْهَلَاكُ
 وَالمَوْتُ يَقُولَانِ، بِأَدَانَا قَدْ سَمِعْنَا حَبْرَهَا.²³اللَّهُ يَفْهَمُ
 طَرِيقَهَا وَهُوَ عَالِمٌ بِمَكَانِهَا.²⁴لأنَّهُ هُوَ يَنْظُرُ إِلَى أَقَاصِي
 الأَرْضِ. تَحْتَ كُلِّ السَّمَاوَاتِ يَرَى.²⁵لِيَجْعَلَ لِلرِّيحِ وَزْنَ
 وَيُعَايِرَ المِيَاءَ بِمِقْيَاسِ.²⁶لَمَّا جَعَلَ لِلْمَطَرِ قَرِيصَةً وَسَبِيلًا
 لِلصَّوَاعِقِ جَبْتِيذِ رَأَهَا وَأَحْبَرَ بِهَا، هَيَّأَهَا وَأَبْصَأَ بَحْتِ
 عَنَّا.²⁸وَقَالَ لِلإِنْسَانِ، هُوَذَا مَخَافَةُ الرَّبِّ هِيَ الحِكْمَةُ،
 وَالحَيَدَانُ عَنِ الشَّرِّ هُوَ الفَهْمُ.

¹Es hat das Silber seine Gänge, und das Gold, das man läutert seinen Ort.²Eisen bringt man aus der Erde, und aus den Steinen schmelzt man Erz.³Man macht der Finsternis ein Ende und findet zuletzt das Gestein tief verborgen.⁴Man bricht einen Schacht von da aus, wo man wohnt; darin hangen und schweben sie als die Vergessenen, da kein Fuß hin tritt, fern von den Menschen.⁵Man zerwühlt unten die Erde wie mit Feuer, darauf doch oben die Speise wächst.⁶Man findet Saphir an etlichen Orten, und Erdenklöße, da Gold ist.⁷Den Steig kein Adler erkannt hat und kein Geiersauge gesehen;⁸es hat das stolze Wild nicht darauf getreten und ist kein Löwe darauf gegangen.⁹Auch legt man die Hand an die Felsen und gräbt die Berge um.¹⁰Man reißt Bäche aus den Felsen; und alles, was köstlich ist, sieht das Auge.¹¹Man wehrt dem Strome des Wassers und bringt, das darinnen verborgen ist, ans Licht.¹²Wo will man aber die Weisheit finden? und wo ist die Stätte des Verstandes?¹³Niemand weiß, wo sie liegt, und sie wird nicht gefunden im Lande der Lebendigen.¹⁴Die Tiefe spricht: "Sie ist in mir nicht"; und das Meer spricht: "Sie ist nicht bei mir".¹⁵Man kann nicht Gold um sie geben noch Silber darwägen, sie zu bezahlen.¹⁶Es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold oder köstlicher Onyx und Saphir.¹⁷Gold und Glas kann man ihr nicht vergleichen noch um sie golden Kleinod wechseln.¹⁸Korallen und Kristall achtet man gegen sie nicht. Die Weisheit ist höher zu wägen denn Perlen.¹⁹Topaz aus dem Mohrenland wird

ihr nicht gleich geschätzt, und das reinste Gold gilt ihr nicht gleich.²⁰ Woher kommt denn die Weisheit? und wo ist die Stätte des Verstandes?²¹ Sie ist verhohlen vor den Augen aller Lebendigen, auch den Vögeln unter dem Himmel.²² Der Abgrund und der Tod sprechen: "Wir haben mit unsern Ohren ihr Gerücht gehört."²³ Gott weiß den Weg dazu und kennt ihre Stätte.²⁴ Denn er sieht die Enden der Erde und schaut alles, was unter dem Himmel ist.²⁵ Da er dem Winde sein Gewicht machte und setzte dem Wasser sein gewisses Maß;²⁶ da er dem Regen ein Ziel machte und dem Blitz und Donner den Weg:²⁷ da sah er sie und verkündigte sie, bereitete sie und ergründete sie²⁸ und sprach zu den Menschen: Siehe, die Furcht des HERRN, das ist Weisheit; und meiden das Böse, das ist Verstand.